

# CLASSIC DRIVER

## Haben Sie jemals ein solches Hypercar-Treffen gesehen?

### Lead

Am letzten Wochenende traf sich der Supercar Owners Circle im schweizerischen Nobelort Gstaad. Das Treffen von zum Großteil modernen Super- und Hypercars war nicht nur das größte des Jahres, sondern vielleicht auch das gigantischste aller Zeiten...

Denken wir an den März zurück, dann erinnern wir uns noch gut daran, dass der Genfer Automobil-Salon als einer der ersten großen Automobil-Events des Jahres dem neuartigen Coronavirus zum Opfer fiel. Für Liebhaber der aktuellsten und radikalsten Supersportwagen ist der Schweizer Salon traditionell und in bester Pokémon Manier die beste Gelegenheit, „sie alle zu fangen“. Was die Absage um so bedauerlicher machte.



An einem frühen sonnigen September-Wochenende wollte der Supercar Owners Circle im Schweizer Gstaad nun mit dem vermutlich größten jemals veranstalteten Treffen moderner Hypercars Verpasstes nachholen. Der exklusive Club, der Besitzer von Blue-Chip-Sportwagen der höchsten Güteklasse an vorwiegend europäischen Top-Destinations zusammenführt, nutzte diese malerische Ecke der Schweizer Alpen für ein unvergessliches Fahrerwochenende. Und obendrein war unser JP Rathgen durchgehend ebenfalls mit bei der Musik.



Rund 70 Fahrzeuge zierten am letzten Freitag den Parkplatz des noch immer familiengeführten Fünf-Sterne-Superior-Hotels Gstaad Palace. Das Aufgebot reichte von einem Vorkriegs-Alfa Romeo 8C, einem von Jochen Mass gesteuerten Mercedes-Benz 300SL „Flügeltürer“ über etliche Aston Martin DB4s bis zu modernen Ferrari, McLaren, Bugatti, Pagni und Koenigsegg. Christian von Koenigsegg persönlich nutzte die Gelegenheit zur Vorstellung des viersitzigen Gemera, während Bugatti den allerersten Chiron 300+ vorrollte.



Leider nahm Bugatti Testfahrer Andy Wallace den Letzteren nicht für eine Beschleunigungsorgie auf der Runway des Flughafens Gstaad zur Brust, dafür aber etliche andere Teilnehmer. In einem besonders emotionalen Moment wurde der Benetton B195, mit dem Michael Schumacher 1995 seinen zweiten WM-Titel an Land zog, für einige High-

Speed-Runs angefeuert. Das Heulen des V10-Renault-Motors klingelt noch immer in unseren Ohren.

*Fotos mit freundlicher Unterstützung des Supercar Owners Circle © 2020*

**Galerie**























































